

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der University of Seoul Südkorea Wintersemester 22/23

Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess an der University of Seoul war recht unkompliziert jedoch muss man sagen das der ganze Prozess insgesamt recht langwierig war. Teilweise hätte ich mir mehr klare Kommunikation gewünscht.

Das Beantragen vom Visum lief auch weitestgehend Problemlos und sehr schnell ab. Es ist zu empfehlen sich bereits vor der Anreise nach Korea einen ARC (Alien registration card) Termin zu buchen, da die Termine sehr schnell ausgebucht sind und man sich innerhalb von 90 Tagen bei der ARC registrieren muss. Eine Anmeldung für die ARC kann auch über die UOS vorgenommen werden, jedoch dauert es recht lange bis man seine ARC erhält.

Anreise

Da meine Einreise unter Corona Maßnahmen erfolgt ist, musste ich vor der Anreise einen negativen Corona Test vorlegen und nach der Einreise einen PCR-Test machen. Außerdem war es nötig sich einen QR-Code zu erstellen. Eine Quarantäne war bei meiner Einreise nicht mehr nötig.

Vom Flughafen aus kann man mit dem Bus oder der U-Bahn nach Seoul fahren.

Unterkunft

Ich habe nicht auf dem Campus bei einer befreundeten Familie gewohnt, daher kann ich nichts zu dem Wohnheim oder dem normalen Off Campus Wohnen sagen.

Studium an der Gasthochschule

Die Kurswahl erfolgt bereits in Deutschland um 3 Uhr nachts. Viele Kurse sind Teilnehmerbeschränkt daher sollte man wirklich um 3 Uhr nachts vor dem Laptop sitzen, wenn man bestimmte Kurse belegen möchte.

Außerdem sollte man beachten, dass in Korea Anwesenheitspflicht herrscht. Wenn man vier Mal fehlt, gilt der Kurs als nicht bestanden. Mehrfache Abwesenheit wirkt sich auch negativ auf die Endnote aus.

Generell ist es zu empfehlen einen koreanischen Kurs zu belegen. Besonders in Seoul sprechen viele Leute Englisch aber ganz ohne Koreanisch Kenntnisse (besonders ohne Hangeul) macht man sich seinen Aufenthalt schwerer als er sein muss. Besonders in koreanischen Restaurants gibt es häufig kein englisches Menü.

Der Campus der Uni ist sehr schön und während meines Aufenthalts gab es auch einige Veranstaltungen von der Universität.

Es ist auch gut sich für das Buddy Programm anzumelden. Viele Aktivitäten des Buddy Programms waren leider sehr unorganisiert aber es war gut einen Ansprechpartner zu Verfügung zu haben.

Alltag und Freizeit

Seoul ist eine interessante Stadt in der es viel zu sehen gibt. Besonders die vielen Verschiedenen Cafés sind sehr zu empfehlen. Generell kann man aber sagen, dass man sich nicht nur auf Seoul beschränken sollte. Städte wie zum Beispiel Busan, Jeonju, Gwangju sind sehr interessant und definitiv einen Besuch wert.

Die Paläste und Tempel in Seoul oder in anderen Städten sind auch alle sehr sehenswert. Das gute in Korea ist auch das die meisten Museen umsonst sind. Besonders das Museum in Gwangju hat mir sehr gut gefallen.

Fazit

Ich hatte eine gute Zeit in Korea und kann daher nur jedem, der Interesse an einem Aufenthalt hier hat, sagen dass es sich lohnt.

ABER bitte informiert euch vorher ein wenig über das Land. Koreanisches Essen ist oft sehr scharf und als Vegetarier kann es sich als sehr schwer herausstellen etwas essbares zu finden. Die koreanische Kultur unterscheidet sich in vielen Punkten von der Deutschen und dem sollte man sich bewusst sein bevor man nach Korea geht.

